

Kennzahlen auf einen Blick

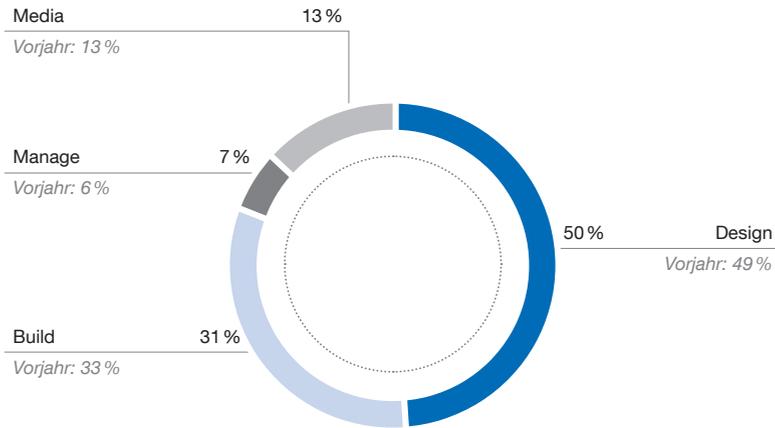
NEMETSCHKE GROUP

Angaben in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Umsatzerlöse	851,6	801,8	681,5	596,9	556,9
- davon Softwarelizenzen	161,1	233,1	234,8	210,0	228,2
- davon wiederkehrende Umsätze	652,7	532,6	416,7	359,0	299,5
- Subskription + SaaS (Teil der wiederkehrenden Umsätze)	301,8	204,2	132,0	90,4	50,3
Annual Recurring Revenue (ARR)	718,6	581,7	456,5	-	-
EBITDA	257,7	257,0	222,0	172,3	165,7
in % vom Umsatz	30,3%	32,0%	32,6%	28,9%	29,7%
EBIT	199,5	198,1	172,0	122,5	123,6
in % vom Umsatz	23,4%	24,7%	25,2%	20,5%	22,2%
Jahresüberschuss (Konzernanteile)	161,3	161,9	134,6	96,9	97,7*
je Aktie in €	1,40	1,40	1,17	0,84	0,85
Jahresüberschuss (Konzernanteile) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	183,8	186,9	153,9	115,2	140,3
je Aktie in €	1,59	1,62	1,33	1,00	1,21
Kennzahlen Cashflow					
Operativer Cashflow	252,9	213,8	214,4	157,5	160,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,8	-52,4	-147,6	-111,0	-83,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-139,4	-124,0	-55,4	-109,1	10,7
Free Cashflow	215,0	161,4	66,7	46,5	76,6
Free Cashflow vor M&A-Investitionen	240,6	182,4	193,8	148,2	174,5
Kennzahlen Bilanz					
Liquide Mittel	268,0	196,8	157,1	139,3	209,1
Nettoliquidität/-verschuldung	261,2	124,9	28,4	9,0	21,0
Bilanzsumme	1.274,3	1.198,1	1.072,2**	889,7	857,2
Eigenkapitalquote in %	61,4%	57,5%	52,2%**	46,9%	40,7%
Mitarbeiter zum Stichtag	3.429	3.448	3.180	3.074	2.875
Aktienkennzahlen					
Schlusskurs (Xetra) in €	78,50	47,69	112,80	60,40	58,80
Marktkapitalisierung	9.066,75	5.508,20	13.028,40	6.976,20	6.791,40

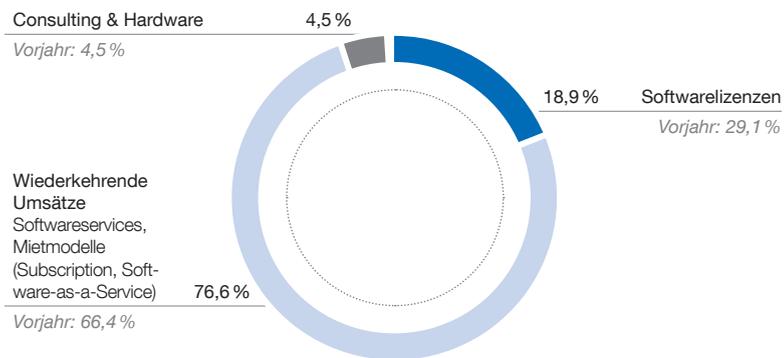
* vor DocuWare-Effekt.

** Die Werte wurden aufgrund einer Goodwill-Anpassung geändert.

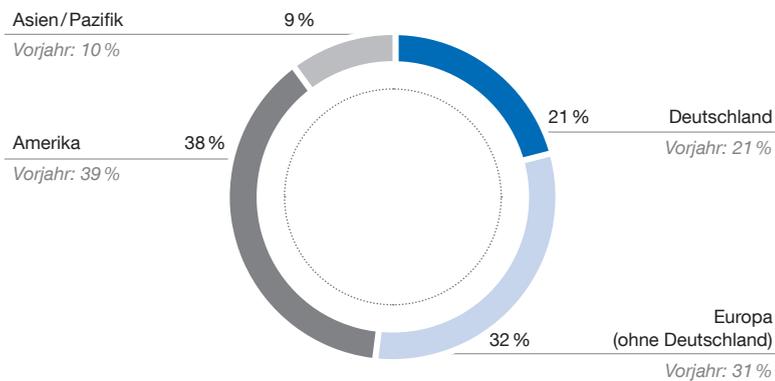
UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %



UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



UMSATZ NACH REGIONEN IN %



Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2023 war für uns ein ganz besonderes: Die Nemetschek Group hat ihr **60-jähriges Firmenjubiläum** gefeiert. Vor 60 Jahren gründete Professor Georg Nemetschek das „Ingenieurbüro für das Bauwesen“ in München – der Beginn einer bis heute andauernden und eindrucksvollen Erfolgsgeschichte. Das Ingenieurbüro hat sich zu einem weltweit führenden Softwareunternehmen für die digitale Transformation der AEC/O- und Medienbranche entwickelt. Das ständige Streben nach Innovationsführerschaft, der klare Fokus auf Kundennähe und Kundennutzen sowie das frühzeitige Erkennen, welche Potenziale in neuen Technologien zum Vorteil der Bau- und Medienbranche stecken – das waren und sind die wichtigsten Komponenten in der Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group.

Geschäftsjahr 2023: weiter auf Wachstumskurs

Auch im Jahr 2023 haben wir die Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group fortgeschrieben und unsere bereits im Laufe des Jahres angehobenen **Ziele für das Geschäftsjahr 2023 klar erreicht**. Und dies trotz eines konjunkturell teilweise herausfordernden Marktumfelds, der gleichzeitig anhaltenden Umstellung unseres Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle und des rechnungslegungsbedingten dämpfenden Effekts auf Umsatz und Ertrag.

Die relevanten **Kennzahlen des Geschäftsjahres 2023** in Kürze:

- » Der **Konzernumsatz** stieg um 6,2% auf 851,6 Mio. Euro, währungsbereinigt betrug das Wachstum 8,0%. Damit lag das währungsbereinigte Konzernwachstum am oberen Ende des angehobenen Prognosekorridors von 6% bis 8%.
- » Die **jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR)** stiegen um 23,5% (währungsbereinigt: 26,7%) auf 718,6 Mio. Euro. Damit lag das ARR-Wachstum deutlich über dem Umsatzwachstum, was auf ein großes Wachstumspotenzial in den kommenden zwölf Monaten hinweist.

- » Der Erfolg bei der laufenden Umstellung der Geschäfte auf Subskriptions- und SaaS-Modelle zeigt sich auch in der **Entwicklung des Anteils wiederkehrender Umsätze am Konzernumsatz**. Dieser stieg strategiekonform und im Rahmen unserer Guidance (Anteil > 75%) um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und erreichte ein Rekordhoch von 76,6%.
- » Das **operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg leicht und transformationsbedingt auf 257,7 Mio. Euro (Vorjahr: 257,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 30,3%, wie im Oktober konkretisiert, am oberen Ende des Prognosekorridors von 28% bis 30%.
- » Der **Jahresüberschuss** erreichte mit 161,3 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres (161,9 Mio. Euro). Folglich war auch das Ergebnis je Aktie mit 1,40 Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- » Der **operative Cashflow** erhöhte sich deutlich um 18,3% auf 252,9 Mio. Euro (Vorjahr: 213,8 Mio. Euro), was die hohe Qualität der Erträge unterstreicht.
- » Nemetschek konnte zudem seine äußerst solide **Finanzlage** nochmals verbessern. Die Eigenkapitalquote im Konzern zum 31. Dezember 2023 verbesserte sich um 3,9 Prozentpunkte auf 61,4%, die Nettoliquidität konnte auf 261,2 Mio. Euro sogar mehr als verdoppelt werden. In beiden Fällen wurden neue Höchstwerte erreicht.

Wie Sie es von uns gewohnt sind, wollen wir Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen deshalb der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vor, **eine Dividende in Höhe von 0,48 Euro pro Aktie** für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten. Das entspricht einer Anhebung von rund 7% gegenüber der Vorjahresdividende (0,45 Euro pro Aktie) und ist somit die elfte Dividendenerhöhung in Folge. Zusammen mit der exzellenten Kursentwicklung der Nemetschek Aktie zeigt sich einmal mehr die Attraktivität eines Investments in die Nemetschek Group.



Yves Padrines
CEO

Strategische Highlights im Jahr 2023

Natürlich haben wir das Jahr 2023 auch genutzt, um unsere strategischen Schwerpunktthemen voranzutreiben:

- » Ein gruppenübergreifendes Ziel der Nemetschek Group ist es, führend im Bereich der (generativen) **künstlichen Intelligenz (KI)** zu sein. KI bildet daher einen Schwerpunkt in den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unseres Konzerns. Diese Ausrichtung als „KI-first-Unternehmen“ unterstreicht nicht nur unseren Anspruch an die technologische Vorreiterrolle in den Industrien AEC/O und Media, sondern drückt auch unser klares Bekenntnis zu ethischen, vertrauensvollen und nachhaltigen KI-Praktiken aus.
- » Des Weiteren haben wir die wiederkehrenden Umsätze deutlich gesteigert, insbesondere durch die verstärkte Einführung von **Subskriptions- und Software-as-a-Service(SaaS)-**Lösungen. So können Kunden die Software zeitlich flexibler nutzen und die im Vergleich zum Subskriptionsangebot höhere einmalige Lizenzgebühr vermeiden. Gleichzeitig profitieren sie von einer noch intensiveren Kundenbetreuung sowie schnelleren und kontinuierlichen Innovationszyklen, was wiederum zu einer höheren Kundenzufriedenheit und Loyalität führt. Für Nemetschek wiederum bietet sich die Chance, neue Kundengruppen zu adressieren sowie bestehende Kundenbindungen weiter zu stärken. Dies führt dazu, dass unsere Umsätze besser planbar sind und unser Geschäft strukturell immer resilienter wird – auch über Konjunkturzyklen hinweg.
- » Durch die weitere Harmonisierung unseres **Go-to-Market-Ansatzes** sowie die stärkere Fokussierung auf das Marktsegment der größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden erschließen wir uns weitere Wachstumsmöglichkeiten. Wir wollen die Lösungen der einzelnen Konzernmarken unter dem Dach der Nemetschek Group noch besser verzahnen, um digitale Absatzwege stärker zu nutzen und regionale Wachstumsinitiativen voranzutreiben. Dies wird auch dabei helfen, die bereits starke Internationalisierung von Nemetschek noch weiter auszubauen.
- » Unsere Marken haben ihr Engagement bei **Innovationen** in den Bereichen Cloud-Lösungen, digitale Zwillinge („Digital Twins“) und künstliche Intelligenz (KI) auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben. So konnten wir mit der Markteinführung unserer Digital-Twin-Plattform dTwin eine Neuheit und einen großen Fortschritt für die AEC/O-Industrie präsentieren. Sie ist die erste Lösung in der Branche, die alle Datenquellen eines Gebäudes in einer übergreifenden Ansicht liefert und damit den Kunden hilft, Bauwerke von der Planung bis zum Betrieb effizient zu verwalten und zu betreiben. Mit unserer offenen, cloudbasierten Digital-Twin-Plattform tragen wir noch mehr zu Effizienz und Nachhaltigkeit im Baulebenszyklus bei.
- » Neben eigenen Entwicklungsinitiativen investiert Nemetschek zudem in eine Reihe von **hochinnovativen Start-ups**, die das Potenzial haben, wegweisende und innovative Lösungen zu entwickeln. Diese Lösungen können nicht nur disruptiv für die

Nemetschek Group selbst sein, sondern für die AEC/O- und Media-Industrien insgesamt.

- » Dank unserer **Business-Enablement-Initiative** reduzieren wir zudem die Komplexität innerhalb der Nemetschek Group. Organisatorische Effizienz, Effektivität und harmonisierte Prozesse führen zu einem höheren Kundenfokus bei höherer Kosteneffizienz und Investitionskraft. Dazu zählt unter anderem die organisatorische Harmonisierung wichtiger Konzernfunktionen wie z. B. People/HR, Finance & Tax, Controlling & Risk Management oder IT. Die sich daraus ergebenden Synergien und Skalierungsmöglichkeiten leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie.

Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt

Die weltweite Bau- und Immobilienbranche steht erst am Anfang einer langfristigen Transformation zu einem effizienteren sowie umwelt- und ressourcenschonenderen Bauen. Diese Entwicklung kommt Nemetschek entgegen, denn unsere Produkte liefern die passgenauen Werkzeuge für diese Transformation.

Der nach wie vor sehr niedrige Grad der Digitalisierung im Bauwesen, die notwendige Reduzierung von CO₂-Emissionen und Materialverschwendung, die zunehmende Urbanisierung oder der Mangel an Fachkräften sind Megatrends, die für unser Unternehmen strukturelle Wachstumstreiber darstellen. Für unsere Zielgruppe ist „business as usual“ längst keine Option mehr, und wir wollen sie mit unseren Lösungen bei dieser Transformation unterstützen. Hinzu kommen die Media- und Entertainment-Industrien, die von hohem Wachstum und der stetig steigenden Nachfrage nach digitalen Inhalten geprägt sind.

Unser Geschäftsmodell zeichnet sich bereits heute durch eine starke Resilienz aus. Diese Widerstandsfähigkeit gründet sich auf dem hohen Anteil an wiederkehrenden Umsätzen sowie unserer

starken globalen Diversifikation. Wir wollen diese Resilienz weiter stärken, indem wir auch in Zukunft am erwarteten höheren Wachstum in den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik partizipieren, ohne dabei den europäischen Markt zu vernachlässigen. Insbesondere in Indien sehen wir aufgrund der erwarteten dynamischen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung des Landes enorme Wachstumschancen, die wir als Nemetschek Group durch eine Stärkung unserer Präsenz nutzen möchten.

Auch auf der Führungsebene haben wir die Weichen gestellt: Mit Blick auf die nächste Wachstumsphase der Nemetschek Group haben wir zudem unser Executive-Leadership-Team (ELT) gestärkt, dem neben dem Vorstand unter anderem auch die Chief Division Officers der strategischen Segmente angehören. Damit besitzt Nemetschek ein erfahrenes, internationales Führungsteam, das sich auf wichtige strategische Schwerpunkte wie Technologieführerschaft rund um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, kundenorientierte Lösungen und Internationalisierung konzentrieren wird.

Innovation und technologische Führerschaft bleiben fester Teil der DNA unseres Unternehmens. Daher werden wir auch weiterhin als Taktgeber der Digitalisierung in der Bauindustrie intensiv neue Technologien wie Cloud-Angebote, KI, digitale Zwillinge, Robotik oder Virtual Reality vorantreiben, um die effiziente Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten mit durchgängigen Workflows zu ermöglichen. Um noch gezielter von den technologischen Entwicklungen in der stark wachsenden AEC/O-Industrie und im Bereich Media & Entertainment zu profitieren, werden wir unsere Investitionsstrategie im Bereich M&A sowie Venture Investments und Start-ups sogar noch intensivieren.

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 können wir zumindest nicht in Deutschland und Europa auf eine Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen setzen. Wir sind aber zuversichtlich,

dass wir uns von diesem Umfeld erneut positiv absetzen und unseren Wachstumskurs fortsetzen können. Unser währungsbereinigtes Umsatzwachstum erwarten wir in einer Bandbreite von 10 % bis 11 %. Das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze, dargestellt in der Kennzahl ARR (Annual Recurring Revenue), dürfte sich deutlich überproportional zum Umsatz um rund 25 % steigern. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz soll somit weiter ausgebaut werden und auf rund 85 % bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres steigen. Die EBITDA-Marge erwarten wir in einem Korridor von 30 % bis 31 %.

Insgesamt sind wir daher sehr gut aufgestellt, die nächste Wachstumsphase unseres Unternehmens einzuleiten und so die über 60-jährige Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten fortzuführen.

Neben unseren zahlreichen Kunden und Partnern geht unser herzlicher Dank an die über 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Konzerns, die auch im vergangenen Jahr mit großem Engagement und Einsatz die sehr starke Geschäftsentwicklung ermöglicht haben.

Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr fortgesetztes Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit den besten Grüßen



Yves Padrines
CEO

Der Vorstand

Yves Padrines

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jahrgang 1976 / Nationalität: französisch

»Dank der konsequenten Umsetzung unserer strategischen Schwerpunktthemen, unserer hohen Innovationskraft, der erfolgreich laufenden Umstellung auf Subskriptions- & SaaS-Modelle sowie der Vielzahl an strukturellen Wachstumstreibern in unseren Industrien sind wir optimal positioniert, die über 60-jährige Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group weiter fortzuführen.«

Yves Padrines ist seit dem 1. März 2022 Vorstandsvorsitzender (CEO) der Nemetschek Group. Er ist für die Gesamtstrategie und das Gesamtgeschäft des Konzerns einschließlich der Segmente Design, Build, Manage und Media sowie der Business-Unit Digital Twin verantwortlich. Außerdem ist er für die Konzernfunktionen People/Human Resources, Merger & Acquisitions, Venture Investments und Investor Relations & Corporate Communication zuständig.

Louise Öfverström

Chief Financial Officer (CFO)

Jahrgang 1975 / Nationalität: schwedisch

»Die Robustheit und Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells basiert auf unserer starken Präsenz im gesamten Lebenszyklus der AEC/O-Industrie und in den Bereichen Visualisierung, 3D-Modellierung und Animation für die Medien- und Unterhaltungsindustrie. Der hohe Anteil an wiederkehrenden Umsätzen und der kontinuierliche Ausbau unserer globalen Präsenz, gepaart mit unserem starken Fokus auf der Business-Enablement-Initiative zur Steigerung der operativen Exzellenz, verschafft uns eine hervorragende Position, das enorme Potenzial für profitables Wachstum in unseren Märkten bestmöglich zu nutzen.«

Louise Öfverström wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zur Chief Financial Officer (CFO) bestellt. In dieser Funktion verantwortet sie die Finanzprozesse sowie die globale IT-Landschaft im Konzern. Neben Corporate Finance & Tax, Controlling & Risk Management und IT verantwortet sie zudem die zentralen Funktionen Information Security, Global Procurement, Transformation Office, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance.



V. l. n. r.: Yves Padrines, Louise Öfverström

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 der Nemetschek SE

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat sich im Geschäftsjahr 2023 ausführlich mit der Lage und Entwicklung der Nemetschek Group befasst. Während des Geschäftsjahres hat das Gremium die Arbeit des Vorstands überwacht, ihn eng begleitet und in wichtigen Fragen beraten. Darüber hinaus hat er die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert.

Konstruktive Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief im Geschäftsjahr 2023 stets konstruktiv und war von offenen und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen zur Unternehmensentwicklung und -strategie. Ausführlich wurden die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Liquidität erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über geplante und laufende Investitionen, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und der Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken sowie über das Risikomanagement und die Compliance informiert.

Die Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Monaten und Berichtsquartalen, die kurz- und mittelfristigen Planungen sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie hat der Aufsichtsrat sowohl intern als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert und intensiv diskutiert. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden auch Abweichungen der Geschäftsentwicklung gegenüber den ursprünglichen Planungen erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit den Auswirkungen der verschiedenen geopolitischen Krisen auf die Nemetschek Group. So wurden beispielsweise die Folgen für das Unternehmen, die sich aus dem weiter andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie den Terroranschlägen der Hamas in Israel ergeben, diskutiert und analysiert. Auch außerhalb der turnusgemäßen Zusammenkünfte standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses – sowie zu bestimmten Themen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder – in engem Kontakt mit dem Vorstand und tauschten sich regelmäßig aus.

Auf der Basis der Berichterstattung durch den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und im Rahmen seiner Arbeit auch über zustimmungsbedürftige Vorha-

ben entschieden. Auf der Grundlage der ausführlichen Information durch den Vorstand sowie eigenständiger Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion jederzeit vollumfänglich nachkommen.

Sitzungen, individualisierte Sitzungsteilnahme und Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die als Präsenzsitzungen durchgeführt wurden. Die Gesamtteilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 100%. Über die Sitzungen hinaus gab es weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Verfahren.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats wird in folgender Tabelle in individualisierter Form dargestellt:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND TEILNAHMEQUOTEN

	Sitzungsanzahl/ Teilnahme ¹⁾	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch, Vorsitzender	4/4	100 %
Patricia Geibel-Conrad, bis 30. Juni 2023 Mitglied des Aufsichtsrats und stellvertretende Vorsitzende	1/1	100 %
Iris M. Helke (gerichtlich mit Wirkung zum 1. Juli 2023 als Aufsichtsratsmitglied bestellt, seit 28. Juli 2023 Vorsitzende des Prüfungsausschusses)	3/3	100 %
Bill Krouch	4/4	100 %
Christine Schöneweis	4/4	100 %
Prof. Dr. Andreas Söffing	4/4	100 %
Dr. Gernot Strube, seit 28. Juli 2023 stellvertretender Vorsitzender	4/4	100 %
Gesamtteilnahmequote		100 %

¹⁾ Die Tabelle enthält die individuellen Teilnahmequoten aller während des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Sitzungen während ihrer jeweiligen Amtszeit. Da Frau Geibel-Conrad und Frau Iris M. Helke jeweils nicht während des gesamten Geschäftsjahres 2023 Mitglied des Aufsichtsrats waren, ist ihre Teilnahmequote nur im Hinblick auf die Sitzungen angegeben, die während ihrer Amtszeit stattgefunden haben.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen im Geschäftsjahr 2023 neben den kurz- und mittelfristigen Geschäftsentwicklungen sowie den sich verändernden geopolitischen, makroökonomischen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen insbesondere auch die langfristige strategische Weiterentwicklung der Nemetschek Group und ihrer vier Segmente. Dabei wurden im Rahmen der Strategieentwicklung folgende Schwerpunktthemen erörtert: künstliche Intelligenz, Umstellung

des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS-Modelle, die Entwicklung einer unternehmensweiten Cloud-Infrastruktur inklusive der Digital-Twin-Lösung, die Weiterentwicklung des Go-to-Market-Ansatzes, Innovationsschwerpunkte, potenzielle Akquisitionsziele sowie Investments in Start-ups und Ventures sowie die unternehmensweite Business-Enablement-Initiative. Zu den vier Segmenten und den jeweiligen Markengesellschaften erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Berichte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahreszielen wurden ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und analysiert. Der Vorstand präsentierte seine Planungen für Akquisitionen und dazugehörige konkrete Vorhaben und stimmte diese eng mit dem Aufsichtsrat ab. Zwischenmitteilungen, wie Quartals- und Halbjahresmitteilungen, wurden zudem vor der Veröffentlichung von Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Zudem tagte der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand. Ebenfalls tauschte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand, Experten aus den Fachabteilungen und themenspezifisch auch mit externen Experten zu Veränderungen, unter anderem im regulativen Umfeld, wie zum Beispiel den steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Auswirkung auf die Nemetschek Group, aus.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit Personalentscheidungen zu Vorstandsmitgliedern und der Nachfolgeplanung für den Vorstand. Der Aufsichtsrat bestellte Louise Öfverström mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum Chief Financial Officer (CFO) der Nemetschek SE und stimmte dem vorzeitigen Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Viktor Várkonyi und Jon Elliot zu.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen – wie zum Beispiel zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen oder zu neuen Lösungen und zukunftsweisenden Technologien – nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Entstehende Kosten werden dabei vom Unternehmen getragen. Im Berichtszeitraum wurden vonseiten der Gesellschaft Informationen zur Erweiterung des Compliance-Management- und Risikomanagementsystems, zur IT- und Cyber-Security sowie zu den Themen Nachhaltigkeit (ESG), Diversität und Vorstandsvergütung zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Gesetzesänderungen, neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards, Neuerungen bei Corporate-Governance-Themen sowie über zukünftige Entwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf, das Markt- und Wettbewerbsumfeld, die Kapitalmarktkommunikation, das interne Kontroll- und Risiko- und Chancenmanagementsystem sowie den Status bei Audit- und Compliance-Themen informiert. Außerdem wurden regelmäßig Themen der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensentwicklung diskutiert und der Aufsichtsrat über den Fortschritt von initiierten Programmen und der Entwicklung der strategischen Schwerpunktthemen informiert. Auch berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit des Ausschusses. Darüber

hinaus wurden in den Sitzungen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt:

Sitzung am 17. März 2023:

- » Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 inkl. der nichtfinanziellen Erklärung und Würdigung des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2022
- » Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022
- » Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022
- » Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2022
- » Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2023 mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung
- » Billigung der Planung für das Geschäftsjahr 2023 (Businessplan)
- » Zielerreichung des Vorstands und der Geschäftsführer und Freigabe von Auszahlungen relevanter variabler Vergütungsanteile für das Geschäftsjahr 2022
- » Festlegung der Zielvereinbarungen für die variablen Vergütungsanteile des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen

Sitzung am 28. Juli 2023:

- » Einführung eines neuen Aufsichtsratsmitglieds
- » Wahl von Frau Iris M. Helke zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und von Dr. Gernot Strube zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden
- » Beschlussfassung zum aktualisierten Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand
- » Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Unternehmen
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Markt- und Wettbewerbssituation
- » Kurz- und mittelfristige Initiativen und Unternehmensentwicklung
- » Langfristige strategische Weiterentwicklung des Unternehmens
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten

Sitzung am 25. Oktober 2023:

- » Beschlussfassung zum aktualisierten Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand
- » Planungsprozess und Planungsprämissen für den Businessplan für das Geschäftsjahr 2024

- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Analyse und Entwicklung der geografischen und kundenspezifischen Märkte
- » Erörterung der aktuellen Entwicklung und strategischen Ausrichtung ausgewählter Markengesellschaften
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten

Sitzung am 14. Dezember 2023:

- » CSRD-konforme Nachhaltigkeitsberichterstattung – Status quo und kommende Aktivitäten
- » Geschäfts- und Investitionsplanung auf Konzernebene für die Jahre 2024 bis 2026
- » Geschäftsplanung auf Segment- und Markenebene inkl. detaillierter Umsatzplanung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten sowie aktuelle und potentielle strategische Kooperationen und Partnerschaften
- » Ausblick auf für den Konzern wesentliche strategische Projekte

Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2023 hatte der Aufsichtsrat mit dem Prüfungsausschuss einen Ausschuss eingerichtet. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern und vertritt die Meinung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse gewährleistet ist. Die Aufgaben, für die der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) die Einrichtung von Ausschüssen empfiehlt, wurden im Berichtszeitraum – mit Ausnahme der Aufgaben des Prüfungsausschusses – vom Aufsichtsrat der Nemetschek SE insgesamt wahrgenommen. Da sich der Aufsichtsrat ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt, wurde auch kein Nominierungsausschuss eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2023 durchgängig aus drei Mitgliedern. Bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat übte Frau Patricia Geibel-Conrad das Amt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus. Nach ihrem Ausscheiden wurde Frau Iris M. Helke gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat wählte Frau Helke in den Prüfungsausschuss und ernannte sie zur Ausschussvorsitzenden. Der Prüfungsausschuss bereitet im Rahmen seines Aufgabenbereichs Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses in der jeweils folgenden Sitzung des Aufsichtsrats.

Sitzungen und Arbeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2023 hielt der Prüfungsausschuss vier Präsenzsitzungen ab. Die Gesamtteilnahmequote lag dabei bei 100 %.

SITZUNGEN DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES UND INDIVIDUALISIERTE TEILNAHMEQUOTE

	Sitzungsanzahl/ Teilnahme ¹⁾	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch	4/4	100 %
Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)	1/1	100 %
Iris M. Helke, Vorsitzende (gerichtlich mit Wirkung zum 1. Juli 2023 als Aufsichtsrats- mitglied bestellt, seit 28. Juli 2023 Vorsitzende des Prüfungsausschusses)	3/3	100 %
Dr. Gernot Strube	4/4	100 %
Gesamtteilnahmequote		100 %

1) Die Tabelle enthält die individuellen Teilnahmequoten aller während des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Prüfungsausschusses im Hinblick auf die Ausschusssitzungen während ihrer jeweiligen Amtszeit. Da Frau Geibel-Conrad und Frau Iris M. Helke jeweils nicht während des gesamten Geschäftsjahres 2023 Mitglied des Prüfungsausschusses waren, ist ihre Teilnahmequote auch nur im Hinblick auf die Ausschusssitzungen angegeben, die während ihrer Amtszeit stattgefunden haben.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2023 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- » Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Nemetschek SE und des Konzerns einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Erklärung
- » Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)
- » Halbjahresfinanzbericht sowie Quartalsmitteilungen und die zugrunde liegende interne Berichterstattung
- » Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 an den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung
- » Erteilung des Prüfungsauftrags, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und des Honorars des Abschlussprüfers
- » Überwachung der Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer erbrachten nichtprüferischen Leistungen
- » Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung
- » Regelmäßige Behandlung der Themen Rechnungslegung, Rechnungslegungsprozess, Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, Risikomanagementsystem des Unternehmens, Wirksamkeit, Ausstattung und Feststellungen der internen Revision, Erörterung möglicher und anhängiger Rechtsstreitigkeiten und der Umsetzung des Compliance-Managementsystems, Überwachung der Geschäfte mit nahestehenden Personen sowie Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2023 auch mit folgenden Themen:

- » Aktuelle und zukünftige Governance- und Information-Security-Anforderungen an das Unternehmen und dessen Organe sowie ihre Umsetzung
- » Vergütungsthemen inkl. aktienbasierter Vergütungsprogramme und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung
- » Finanzierungsthemen und Weiterentwicklung der Treasury-Aktivitäten/-Abteilung
- » Umsetzung der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) im Unternehmen
- » Umsetzung und Auswirkungen der zukünftigen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- » Austausch mit den Prüfungsausschuss-relevanten Fachbereichen im Unternehmen
- » Umsetzung und Auswirkungen der zukünftigen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung von Unternehmen

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen zu unterschiedlichen Tagesordnungspunkten auch Mitglieder des Vorstands, die Segmentverantwortlichen, Experten aus relevanten Fachabteilungen und der Abschlussprüfer teil. Zudem tagte der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand und den Abschlussprüfer. Des Weiteren stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Dialog mit dem Aufsichtsrat, dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 23. Mai 2023 als Prüfer für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2023 der Nemetschek SE sowie des dazugehörigen zusammengefassten Lageberichts die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt, eine schriftliche Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und die Beauftragung durchgeführt.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2023 sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Die genannten und relevanten Abschlussunterlagen der Nemetschek SE und des Konzerns, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern mit ausreichender Frist vor der Prüfungsausschusssitzung am 14. März 2024 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. März 2024 vor. An den Sitzungen nahm auch der Abschlussprüfer teil. Er berichtete ausführlich über seine Prüfungen und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte den Prüfungsbericht und beantwortete alle Fragen der Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder. Er erläuterte dabei insbesondere die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems wurden nicht berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern seinerseits geprüft, sich der Richtigkeit und der Vollständigkeit der tatsächlichen Angaben vergewissert und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2023 der Nemetschek SE in der Bilanzsitzung am 15. März 2024 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2023 gemäß § 172 AktG festgestellt.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 auseinandergesetzt. Nach eigener Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

Auch für das Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Alle im Abhängigkeitsbericht aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und dem herrschenden Unternehmen entsprechen marktüblichen Konditionen, wie sie auch zwischen der Nemetschek Group und Dritten abgeschlossen worden wären. Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c AktG, die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, gab es im Geschäftsjahr 2023 nicht. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Nemetschek SE mit dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Gernot Strube einen Beratervertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die hierfür nach § 114 AktG

erforderliche Zustimmung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. März 2023 erteilt.

Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Bericht und die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen beurteilt und sich mit der Überprüfung der Qualität und der Unabhängigkeit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschlussprüfer beschäftigt und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Dabei wurden keine Gründe festgestellt, die einer Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, entgegenstehen.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Die Nemetschek SE hat ihre nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2023 in den Konzern-Lagebericht integriert. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat diese nichtfinanzielle Konzernklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auch der Prüfungsausschuss hat die nichtfinanzielle Erklärung geprüft und ist zum Ergebnis gekommen, dass die nichtfinanzielle Erklärung zu keinen Einwendungen Anlass gibt. Der Aufsichtsrat hat sich bei seiner Prüfung diese Einschätzungen zu eigen gemacht und seinerseits keine Einwendungen erhoben.

Berichterstattung zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung (Vergütungsbericht)

Der nach § 162 AktG zu erstellende Bericht über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2023 von Vorstand und Aufsichtsrat aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Vergütungsbericht einer prüferischen Durchsicht unterzogen und dabei festgestellt, dass die nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben enthalten sind. Der entsprechende Vermerk über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG ist dem separaten Vergütungsbericht beigefügt.

Investorenkommunikation

Der Aufsichtsratsvorsitzende steht zudem regelmäßig im Dialog mit Aktionären, um die Transparenz zu erhöhen. Schwerpunkte des Austauschs stellen dabei insbesondere Themen um die Governance-Strukturen der Nemetschek Group dar.

Interessenkonflikte / Selbstbeurteilung

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern auf. Zudem wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden keine Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern angezeigt.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt. Die letzte Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats fand im Geschäftsjahr 2021 statt. Da sich das Gremium 2022 neu konstituiert hat, ist die nächste Selbstbeurteilung für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie in der [«< Erklärung zur Unternehmensführung >>»](#).

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 9. März 2023 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben, wonach seit der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 in den jeweils gültigen Zeiträumen mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung dargestellten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und ihnen auch künftig entsprochen werden wird. Des Weiteren haben Vorstand und Aufsichtsrat am 13. Oktober 2023 eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung veröffentlicht. Am 6. März 2024 haben der Vorstand und Aufsichtsrat schließlich erneut eine Entsprechenserklärung abgegeben, wonach die Gesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 9. März 2023 (bzw. deren unterjähriger Aktualisierung vom 13. Oktober 2023) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung dargestellten und begründeten Abweichungen entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 6. März 2024 ist in der [«< Erklärung zur Unternehmensführung >>»](#) im Teil [«< An unsere Aktionäre >>»](#) des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt und wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu nachfolgenden Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat Louise Öfverström in den Vorstand berufen und zum Chief Financial Officer bestellt.

Zum 30. Juni 2023 schied Viktor Várkonyi aus dem Vorstand der Nemetschek SE aus. Herr Várkonyi gehörte dem Gremium seit 2013 an und hat mit seinem Einsatz und seiner Kompetenz einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Nemetschek Group geleistet. So hat Herr Várkonyi insbesondere als Vorstand des Segments

Design maßgeblich an der positiven Entwicklung sowie der Weiterentwicklung des Segments beigetragen.

Zum 5. September 2023 schied Jon Elliott aus dem Vorstand der Nemetschek SE aus. Herr Elliott war seit 2019 als Vorstand der Nemetschek SE bestellt und zuständig für das Segment Build. Mit seinem Engagement und seinen Erfahrungen hat er einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Nemetschek Group und insbesondere auch zur erfolgreichen Entwicklung der Marke Bluebeam geleistet.

Der Aufsichtsrat dankt den langjährigen Vorstandsmitgliedern Viktor Várkonyi und Jon Elliott für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das außerordentliche Engagement für das Unternehmen.

Patricia Geibel-Conrad hat auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2023 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied der Nemetschek SE niedergelegt. Frau Geibel-Conrad gehörte dem Gremium seit dem 12. Mai 2022 als stellvertretende Vorsitzende an und fungierte darüber hinaus als Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat dankt Frau Geibel-Conrad für die gute Zusammenarbeit.

Zum 1. Juli 2023 wurde Iris M. Helke gerichtlich als Mitglied in den Aufsichtsrat der Nemetschek SE bestellt. Sie wurde in der Aufsichtsratssitzung am 28. Juli 2023 in den Prüfungsausschuss gewählt und zur Ausschussvorsitzenden ernannt.

Dank für engagierte Leistungen

Die Nemetschek Group zeigte im Jahr 2023 erneut ihre operative Stärke und konnte ihren profitablen Wachstumskurs trotz geopolitischer Krisen und der anhaltenden Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS-Modelle fortsetzen. Diese Erfolge sind auf die attraktiven bestehenden und neuen Lösungen der Nemetschek Group, die konsequente Umsetzung der strategischen Fokusthemen sowie das hohe Engagement der gesamten Belegschaft und des Managements zurückzuführen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen und ihren hohen persönlichen Einsatz. Zugleich spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Geschäftsführern aller Marken seine Anerkennung und hohe Wertschätzung für die erbrachten Leistungen aus.

München, 15. März 2024



Kurt Dobitsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Eine aussagekräftige und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung von Aktionärsinteressen, ein vorausschauender Umgang mit Chancen und Risiken sowie eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind für die Nemetschek Group wesentliche Aspekte einer guten und effektiven Corporate Governance. Letztere fördert das Vertrauen von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und letztendlich der Gesellschaft in die Nemetschek Group. Gleichzeitig sind diese Grundsätze wichtige Orientierungsstandards für die Leitung und Kontrolle des Konzerns.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f und §315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß §317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach §289f und §315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden. Im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat auch über die Corporate Governance der Gesellschaft.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. März 2024 die folgende aktualisierte Erklärung gemäß §161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich gemacht:

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären:

Den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 wurde im Zeitraum seit der letzten Entsprechenserklärung vom 9. März 2023 bzw. deren unterjähriger Aktualisierung vom 13. Oktober 2023 mit Ausnahme der nachfolgend genannten Empfehlungen aus den dort genannten Gründen und in den genannten Zeiträumen entsprochen.

a) Empfehlung A.1 (Ökologische und soziale Ziele in Unternehmensstrategie)

Der Kodex empfiehlt in Ziffer A.1 Satz 2, dass in der Unternehmensstrategie neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden sollen. Der Vorstand hat Maßnahmen zur strategischen Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen ergriffen, die nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erläutert werden. Die Unternehmensstrategie und die CSR-Strategie werden kontinuierlich fortentwickelt. Da nicht

geklärt ist, welche Anforderungen A.1 Satz 2 DCGK an eine angemessene Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen stellt, erklärt die Gesellschaft vorsorglich eine Abweichung von A.1 Satz 2.

b) Empfehlungen A.2, B.1 und C.1 Satz 2 (Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen sowie Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat)

Nach Empfehlung A.2 soll der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Diversität achten. Ebenso soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands (B.1) sowie bei der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und für die Erarbeitung eines Kompetenzprofils für das Gesamtgremium (C.1 Satz 2) auf Diversität achten.

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE begrüßen ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität und befürworten eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen. Bei den Wahlvorschlägen für die letzten Aufsichtsratswahlen in der Hauptversammlung 2022 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat besonderen Wert auf Diversität gelegt. In beiden Organen wurde der Frauenanteil deutlich erhöht. Der Aufsichtsrat hat einen Frauenanteil von 33 % und erfüllt in seiner Zusammensetzung nach Einschätzung des Aufsichtsrats das Kriterium der Diversität. Im Vorstand beträgt der Frauenanteil derzeit sogar 50%. Gleichwohl legen Vorstand und Aufsichtsrat bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Vorstandspositionen sowie bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats auch weiterhin in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung, insbesondere Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen ergänzend berücksichtigt.

c) Empfehlungen B.5 und C.2 (Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder)

Nach Empfehlungen B.5 und C.2 soll für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Die Nemetschek SE hält die Festlegung einer pauschalen Altersgrenze nicht für ein geeignetes Kriterium zur Auswahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. Die Eignung zur Ausübung eines Vorstands- oder Aufsichtsratsamts hängt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der betreffenden Person ab. Durch Festlegung einer Altersgrenze würde die Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für Vorstands- und Aufsichtsratspositionen generell und in nicht sachgerechter Weise eingeschränkt.

d) Empfehlung D.1 (Zugänglichmachen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Abweichend von Empfehlung D.1 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung aber nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die wesentlichen Verfahrensregeln für den Aufsichtsrat sind gesetzlich sowie durch die Satzung vorgegeben und öffentlich zugänglich. Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung der Geschäftsordnung bringt aus unserer Sicht keinen Mehrwert.

e) Empfehlung D.4 (Nominierungsausschuss)

Der Aufsichtsrat besteht nur aus Vertretern der Anteilseigner und hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

f) Empfehlung G.4 (Vertikaler Vergütungsvergleich)

Abweichend von Empfehlung G.4 hat der Aufsichtsrat bei der Beurteilung der Üblichkeit der Vorstandsvergütung nicht das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt der Nemetschek SE sowie dessen zeitliche Entwicklung (vertikaler Vergütungsvergleich) berücksichtigt. Als Holdinggesellschaft bietet die Nemetschek SE weder für den oberen Führungskreis noch für die Belegschaft insgesamt geeignete Vergleichsmaßstäbe. Dennoch hat der Aufsichtsrat bei konkreten Vergütungsentscheidungen die Vergütungen der Geschäftsleiter der wichtigsten Produktorganisationen als Vergleichsmaßstab mit herangezogen.

g) Empfehlung G.7 Satz 1 (Zeitpunkt der Festlegung der Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile)

Nach Empfehlung G.7 Satz 1 soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen. Nach dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder wird der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile und die Zielvorgaben bis spätestens 28. Februar eines Geschäftsjahres festlegen. Der Aufsichtsrat hält es im Einzelfall für sinnvoll, eine Entscheidung über die Leistungskriterien und Zielvorgaben erst auf der Grundlage vorläufiger Geschäftszahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres zu treffen. Daher wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.7 Satz 1 erklärt.

h) Empfehlung G.10 (Anlageform und Zeitpunkt der Verfügungsmöglichkeit über langfristige variable Gewährungsbeträge)

Abweichend von Empfehlung G.10 Satz 1 gibt es keine Verpflichtung der Vorstandsmitglieder, die ihnen gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft anzulegen und die variablen Vergütungsbestandteile werden auch nicht überwiegend aktienbasiert gewährt.

Das Vorstandsvergütungssystem sieht eine langfristige variable Vergütung mit dreijähriger Laufzeit (LTIP) vor, die jeweils im vierten Jahr nach Gewährung in bar auszuzahlen ist. Daher erklären wir eine Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 2, wonach die Vorstandsmitglieder über die langfristigen variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen können sollen. Bei einer Barauszahlung

der langfristigen variablen Vergütung des LTIP hat ein späterer Auszahlungszeitpunkt keine fortdauernde Anreizwirkung, da die Höhe nach Ablauf der jeweiligen LTIP-Laufzeit feststeht und sich auch bei einem späteren Auszahlungszeitpunkt nicht mehr verändert. Das Vergütungssystem 2022 eröffnet die Möglichkeit, Vorstandsmitgliedern als zusätzliches langfristiges Vergütungselement virtuelle Stock Appreciation Rights nach dem SAR-Plan zu gewähren, deren Wertentwicklung von der Entwicklung des Börsenkurses der Nemetschek Aktie abhängt. Dieses Vergütungselement entspricht einer aktienbasierten Vergütung mit einer starken Interessenübereinstimmung zwischen den Aktionären und dem Vorstand der Gesellschaft. Die Ausübung von Stock Appreciation Rights ist üblicherweise nur zu einem Teil (25%) an eine vierjährige Wartefrist gebunden.

i) Ausscheiden Viktor Várkonyi (Empfehlungen G.8, G.9 Satz 1 und G.12)

Wie bereits in der unterjährigen Aktualisierung der Entsprechenserklärung vom 13. Oktober 2023 ausgeführt, wird im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Viktor Várkonyi aus dem Vorstand der Nemetschek SE und der mit Herrn Várkonyi im Oktober 2023 abgeschlossenen Vereinbarung zur Abwicklung des Vorstandsdienstvertrags durch die Verdoppelung des Auszahlungsbetrags des STIP 2023 von den Empfehlungen G.9 Satz 1 und G.12 abgewichen, da die vertraglich vereinbarten Berechnungsmodalitäten bei der Auszahlung angepasst werden. Aus Sicht der Gesellschaft ist zudem nicht eindeutig, ob sich die Empfehlung G.8 nur auf Änderung der Zielwerte und der Vergleichsparameter während der Laufzeit des Bemessungszeitraums eines variablen Vergütungsbestandteils bezieht, während Empfehlung G.9 Satz 1 eine Anpassung des Auszahlungsbetrags nach Ablauf des Bemessungszeitraums erfasst oder ob auch die Empfehlung G.8 die Anpassung des Auszahlungsbetrags erfasst. Vor diesem Hintergrund wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.8 erklärt.“

Internetseite der Gesellschaft

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung veröffentlicht. Dort können auch die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre eingesehen werden.

Neben den Entsprechenserklärungen sind auf der Internetseite ir.nemetschek.com/corporategovernance weitere Informationen zur Erklärung zur Unternehmensführung und zur Corporate Governance der Nemetschek Group öffentlich zugänglich gemacht worden.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, die geltende Vergütungsregelung des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlüsse der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG (Aufsichtsratsvergütung) und § 120a Absatz 1 AktG (Vorstandsvergütung) sind auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich unter ir.nemetschek.com/verguetung.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, und die Information, wo sie öffentlich zugänglich sind

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in unserem „Code of Conduct“ beschrieben. Des Weiteren sind die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern in einem „Supplier Code of Conduct“ festgehalten. Beide Dokumente sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter nemetschek.com/de/verantwortung öffentlich zugänglich.

Zur Unternehmenssteuerung und -führung wird im Konzern-Lagebericht unter [<< 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung >>](#) detailliert berichtet.

Compliance sowie Chancen- und Risikomanagement

Zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört ein kontinuierliches und verantwortungsbewusstes Abwägen von Chancen und Risiken. Ziel des Chancen- und Risikomanagements ist es, eine Strategie zu erarbeiten sowie Ziele und Maßnahmen festzulegen, die eine ausgewogene Balance zwischen nachhaltigen Wachstums- und Renditezielen einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits schaffen. Details zum Chancen- und Risikomanagementsystem der Nemetschek Group sind dem Konzern-Lagebericht [<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#) zu entnehmen. Des Weiteren betrachtet die Nemetschek Group neben den wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit auch die nichtfinanziellen Risiken, die der [<< 2 Nichtfinanziellen Erklärung >>](#) zu entnehmen sind.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS, RMS)

Das interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagementsystem der Nemetschek Group umfasst das Management von Chancen und Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, das Erreichen von festgelegten Geschäftszielen, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der relevanten Prozesse, der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für die Nemetschek Group maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen, die fortlaufend weiterentwickelt werden. Für die im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 289c Abs. 2 definierten Themengebiete ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 – wie bereits im Jahr zuvor – keine wesentlichen Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen. Somit zeigen sich für 2023 keine Risiken, die auf Nettobasis die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- (IKS) und Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Sowohl das RMS als auch das IKS beziehen sich auf die Nemetschek SE und alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften und folgen dem Ansatz des Three-Lines-of-Defense-Modells.

Dabei liegt die erste sogenannte „Abwehrlinie“ beim Management des operativen Geschäfts zusammen mit den zentralen Konzernfunktionen. Sie verantworten die Erfassung, die Bewertung und die Steuerung der dort auftretenden Risiken. Hier werden auch Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, um den entsprechenden Risiken entgegenzuwirken. Die zweite „Abwehrlinie“ stellt organisatorisch die zentrale Risikomanagementfunktion dar, die dem Corporate Controlling zugeordnet ist. Die Risikomanagementfunktion, die seit dem Geschäftsjahr 2023 als eigenständiger Fachbereich innerhalb der Corporate Controlling Organisation geführt wird, ist für das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) verantwortlich. Das RMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und durch entsprechende Richtlinien konzernweit verankert. Innerhalb dieser zweiten „Abwehrlinie“ ist auch das Risk Committee installiert. In diesem Gremium, das aus Segmentverantwortlichen und den Verantwortlichen der Risikokategorien besteht, werden quartalsweise die zusammengefassten konzernweiten Risiken und Chancen sowie die getroffenen Maßnahmen und deren Wirkungen sowie etwaige Maßnahmen mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus wird in der zentralen Risikomanagementfunktion auch die Berichterstattung für interne, aber auch externe Stakeholder vorbereitet. Das Internal Audit stellt die dritte Abwehrlinie dar und fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats. Internal Audit überprüft regelmäßig und auch im Auftrag des Aufsichtsrats die Effektivität des RMS und IKS und gibt darüber hinaus Anregungen, die zur kontinuierlichen Verbesserung beitragen.

Mit dem implementierten internen Kontrollsystem, dem Risikomanagementsystem und dem Compliance-Managementsystem hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Compliance

Die Übereinstimmung der Geschäftsaktivitäten mit allen maßgeblichen Gesetzen und Normen sowie mit den unternehmensinternen Grundsätzen ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften. Der Erfolg der Nemetschek Group beruht daher nicht allein auf einer guten Geschäftspolitik, sondern auch auf wirtschaftsethischer Integrität, verlässlichen Daten, Vertrauen und dem offenen und fairen Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und allen weiteren Stakeholdern.

Compliance-Kultur und Ziele

Compliance ist bei der Nemetschek Group seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Risikoprävention und fest in der Unternehmenskultur verankert. Unser Selbstverständnis ist es, im Hinblick auf alle relevanten Gesetze, Normen, internationalen Standards und internen Richtlinien stets regelkonform zu handeln.

Die Nemetschek Group verfolgt dabei einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die die Belegschaft sensibilisiert und aufklärt, um so potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld verhindern zu können. Vorstand und Führungskräfte tragen hierbei eine besondere Verantwortung. Sie sind Vorbilder und dazu verpflichtet, in ihrem Verantwortungsbereich und darüber hinaus für die Einhaltung von Compliance-Vorgaben zu sorgen, die Erwartungshaltung an jeden Mitarbeiter klar zu kommunizieren und selbst ein regelkonformes und ethisches Verhalten im Sinne der Compliance konsequent und ausnahmslos vorzuleben.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Aktivitäten der Nemetschek Group sind u. a. eng mit dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem verzahnt. Der Bereich Corporate Legal & Compliance steuert u.a. über ein gruppenweites Compliance-Netzwerk die konzernweiten Compliance-Aktivitäten. Hierbei steht die Schaffung von effektiven (lokalen) Strukturen und Prozessen sowie die Unterstützung bei der effizienten Umsetzung von Compliance-Maßnahmen im Mittelpunkt. Darüber hinaus steht der Bereich Corporate Legal & Compliance als Ansprechpartner bei Einzelfragen aus der Organisation zur Verfügung. Es besteht eine direkte Berichtslinie zum ressortverantwortlichen Vorstand (CFO) der Nemetschek Group.

Compliance-Programm und Kommunikation

Die Compliance-Strukturen und Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und ethischen Grundsätzen werden konsequent an der Risikolage der Nemetschek Group ausgerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt. Ausgangspunkt für die Compliance-Aktivitäten bildet der für alle Mitarbeiter verbindliche Verhaltenskodex der Nemetschek Group („Code of Conduct“). Neben der Unternehmenswebsite können Mitarbeiter über die konzerninterne Intranetplattform „Nemetschek ONE“ auf den „Code of Conduct“ und sämtliche Konzernrichtlinien, Leitfäden, Prozessbeschreibungen sowie Kommunikationsmaßnahmen zugreifen. Darüber hinaus setzt die Nemetschek Group auf ein modernes Compliance-Schulungstool, um das Thema konzernweit effizient und nachhaltig zu vermitteln.

Compliance-Meldewege, Überprüfungen und Weiterentwicklung

Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind zuverlässige Meldewege und der Schutz interner und externer Hinweisgeber vor Sanktionen.

Die Nemetschek Group fordert und fördert unternehmensweit eine offene „Speak-up-Kultur“. Sie ermutigt ihre Mitarbeiter, Verhaltensweisen zu melden, die möglicherweise gegen den „Code of Conduct“ oder darüber hinaus auch gegen gesetzliche Regelungen verstoßen. Hinweise zu möglichen Verstößen („Whistleblowing“) können – nicht nur durch Mitarbeiter, sondern auch durch externe Dritte – anonym über ein modernes und unternehmensweit etabliertes Hinweisgebersystem abgegeben werden. Dieses digitale System fungiert auch für sämtliche Konzernmarken als Hinweisgebersystem und fokussiert sich dabei insbesondere auf die wichtigen Themen Hinweisgeberschutz, Anonymität sowie Datensicherheit.

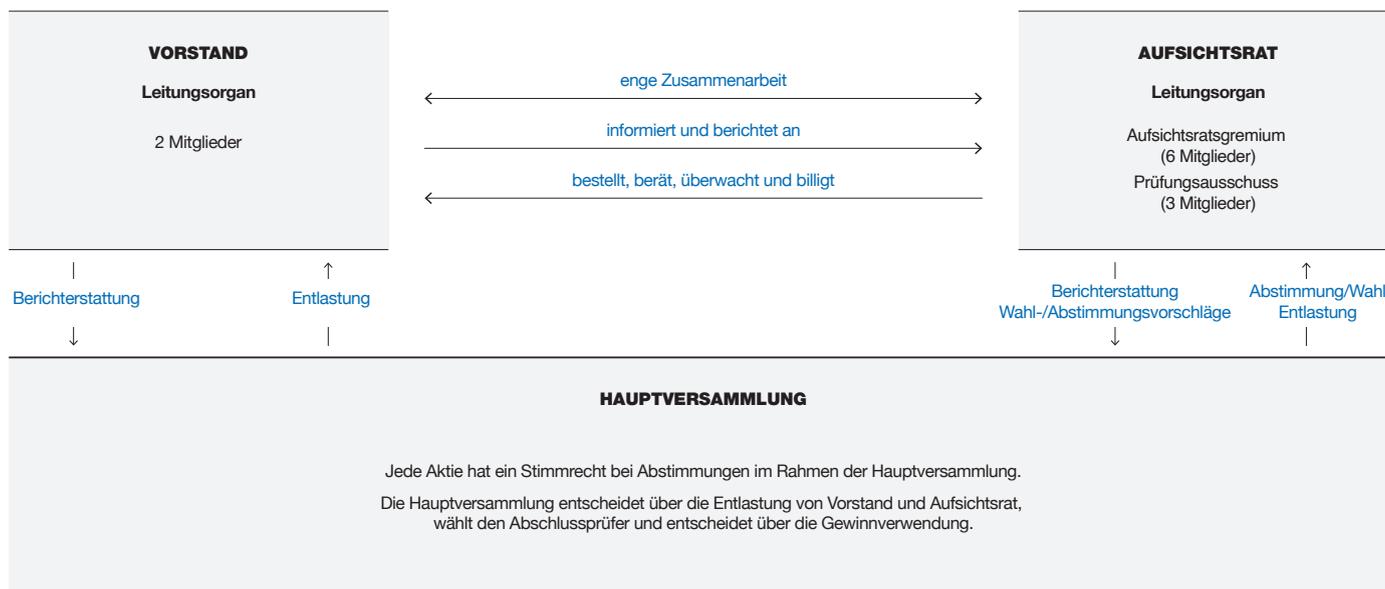
Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich die Mitarbeiter auch direkt an Vorgesetzte, zuständige Personalleiter oder den (lokalen) Compliance-Bereich wenden. Alle eingehenden Hinweise werden zunächst intern mit höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft. Bei Bedarf werden weitere Untersuchungen und Schritte eingeleitet. Sofern im Einzelfall notwendig, werden weitere Unternehmensbereiche oder externe Berater hinzugezogen. Der Bereich Corporate Legal & Compliance überprüft – als unabhängige interne Meldestelle – den Hinweisgeberprozess regelmäßig auf seine Wirksamkeit und passt ihn bei Bedarf an.

Die Einhaltung von internen Richtlinien und rechtlichen Vorgaben ist regelmäßig Gegenstand von internen Prüfungen durch den Bereich Corporate Audit. Der Vorstand, der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und der Aufsichtsrat werden regelmäßig und bei Bedarf ad hoc über Compliance-relevante Sachverhalte, den Ausbau der Compliance-Strukturen und über geplante Compliance-Maßnahmen informiert.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Nemetschek SE hat eine duale Leitungs- und Überwachungsstruktur mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat.

DUALES LEITUNGSSYSTEM DER NEMETSCHKEK SE



Vorstand

Zusammensetzung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 kam es zu Veränderungen im Vorstand. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat Louise Öfverström in den Vorstand berufen und zur Chief Financial Officer bestellt. Zum 30. Juni 2023 schied Viktor Várkonyi, bisher im Vorstand als Chief Division Officer für die Planning & Design Division verantwortlich, aus dem Vorstand der Nemetschek SE aus. Jon Elliott, bisher im Vorstand als Chief Division Officer für die Build & Construct Division und als CEO für die Marke Bluebeam verantwortlich, schied zum 5. September 2023 aus dem Vorstand aus. Im Rahmen einer geordneten Nachfolgeplanung wurden die Positionen der Chief Division Officers mit international und strategisch erfahrenen Managern nachbesetzt. Die Funktionen der Chief Division Officers sind außerhalb des Vorstands angesiedelt.

Der bewährte Segmentfokus mit klaren Verantwortlichkeiten wurde dabei unverändert beibehalten.

Der Vorstand setzte sich zum 31. Dezember 2023 somit aus den folgenden zwei Mitgliedern zusammen:

- » Yves Padrines, Vorstandsvorsitzender / Chief Executive Officer (CEO)
- » Louise Öfverström, Finanzvorstand / Chief Financial Officer (CFO)

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens ir.nemetschek.com/vorstand abrufbar.

Angaben zu von den Vorstandsmitgliedern wahrgenommenen weiteren Mandaten sind im Konzern-Anhang unter [« Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft »](#) zu finden. Über die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht unter ir.nemetschek.com/verguetung berichtet.

Bei der Besetzung von Vorstands- und Leitungspositionen legen Vorstand und Aufsichtsrat in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung. Dazu zählen unter anderem die bisherigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der jeweiligen Führungspersonen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen ergänzend berücksichtigt. Durch das Prinzip der rein qualifikationsbezogenen Neutralität ist die Nemetschek SE überzeugt, dem Unternehmenswohl am besten gerecht zu werden.

Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die sowohl die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands als auch die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat regelt. Im Einklang mit den Unternehmensinteressen nimmt der Vorstand seine Leitungsfunktion mit dem Ziel wahr, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung der Nemetschek Group. Darüber hinaus führt jedes Vorstandsmitglied die ihm durch den Geschäftsverteilungsplan zugewiesenen Aufgabenbereiche eigenverantwortlich. Der Vorstand beschließt

über alle Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder ihre Tochterunternehmen sind, gemeinschaftlich.

Der Vorstand ist für die Erstellung der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Nemetschek SE und des Konzerns, der nichtfinanziellen Erklärung, des Abhängigkeitsberichts und des Vergütungsberichts verantwortlich. Er verantwortet auch die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens. Darüber hinaus hat der Vorstand ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet, die auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdecken.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Themen bezüglich der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung, der strategischen Ausrichtung, des Chancen- und Risikomanagements, des Compliancemanagements sowie weiterer aktueller Themen wie z. B. Corporate Social Responsibility / Nachhaltigkeit und Cybersicherheit. In alle Entscheidungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinflussen können, wird der Aufsichtsrat rechtzeitig einbezogen und vollumfänglich durch den Vorstand informiert. Bei Akquisitionsvorhaben berichtet der Vorstand frühzeitig und detailliert über potenzielle Ziele, den Projektfortschritt und -status und stimmt den Akquisitions- und Integrationsprozess eng mit dem Aufsichtsrat ab. Gleiches gilt für Investitionen in Start-up-Unternehmen.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Seit der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 setzt sich der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Durch diese Erweiterung wird vor allem der Wachstumsdynamik der Nemetschek Group aber auch den wachsenden Anforderungen aus dem regulativen Umfeld Rechnung getragen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 kam es zu einer Veränderung im Aufsichtsrat. Patricia Geibel-Conrad hat auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2023 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied der Nemetschek SE niedergelegt. Frau Geibel-Conrad gehörte dem Gremium seit dem 12. Mai 2022 als stellvertretende Vorsitzende an und fungierte darüber hinaus als Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Zum 1. Juli 2023 wurde Iris M. Helke gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats der Nemetschek SE für eine Amtszeit bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung bestellt. Sie wurde in der Aufsichtsratssitzung am 28. Juli 2023 in den Prüfungsausschuss gewählt und zur Ausschussvorsitzenden ernannt. Im Zuge der personellen Veränderung im Aufsichtsrat wurde Dr. Gernot Strube vom Aufsichtsrat zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Zum 31. Dezember 2023 bestand der Aufsichtsrat aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- » Kurt Dobitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses
- » Dr. Gernot Strube, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses
- » Iris M. Helke, Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » Bill Krouch, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Christine Schöneweis, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Prof. Dr. Andreas Söffing, Mitglied des Aufsichtsrats

Der Unternehmensgründer Herr Prof. Georg Nemetschek ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter ir.nemetschek.com/aufsichtsrat veröffentlicht und enthalten auch Angaben über die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat des Unternehmens. Angaben zu den von Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen weiteren Mandaten sind im Konzern-Anhang unter [<< Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft >>](#) zu finden. Über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht berichtet, der unter ir.nemetschek.com/verguetung zugänglich ist.

Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benannt und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium des Aufsichtsrats der Nemetschek SE beschlossen. Jedes Aufsichtsratsmitglied muss danach die gesetzlichen und satzungsmäßigen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat erfüllen (vgl. § 100 Abs. 1 bis 4 AktG) und über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der ihm gesetzlich und satzungsmäßig obliegenden Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein (vgl. § 100 Abs. 5 AktG). Jedes Aufsichtsratsmitglied muss zeitlich ausreichend verfügbar und gewillt sein, dem Amt die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen.

Neben diesen allgemeinen Voraussetzungen soll das Gesamtgremium insbesondere folgende Anforderungen erfüllen:

- » Jedes Mitglied sollte über ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, insbesondere des weltweiten AEC/O-Marktumfelds, der einzelnen Geschäftsfelder, der Kundenbedürfnisse, der Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, verfügen.
- » Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zur Rechnungslegung und zur

- Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.
- » Mindestens zwei Mitglieder sollten in besonderem Maße das Kriterium „Internationalität“ erfüllen oder in international tätigen Unternehmen operative Erfahrung erworben haben.
 - » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Sachverstand auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre verfügen.
 - » Im Gesamtgremium sollte durch ein oder mehrere Mitglieder Erfahrung auf dem Gebiet Governance, Compliance und Risikomanagement vorhanden sein.
 - » Alle Mitglieder sollten über operative Erfahrung in der Personalführung verfügen.
 - » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Expertise im Bereich der Nachhaltigkeit verfügen.
- Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht die genannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats derzeit als erfüllt an und legt nachfolgend die Qualifikationsmatrix des Aufsichtsratsgremiums zum 31. Dezember 2023 offen:

MATRIX ZUM KOMPETENZPROFIL DES AUFSICHTSRATSGREMIUMS

		Mitglieder des Aufsichtsrats					
		Kurt Dobitsch	Iris M. Helke	Bill Krouch	Christine Schöneweis	Prof. Dr. Andreas Söffing	Dr. Gernot Strube
Gremium und Ausschüsse	Aufsichtsrat	AR-Vorsitz	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied	stv. AR-Vorsitz
	Ausschüsse	Prüfungsausschuss	Prüfungsausschuss (Vorsitz)	-	-	-	Prüfungsausschuss
	Geburtsjahr	1954	1970	1959	1976	1962	1965
	Geschlecht	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Männlich
Diversität	Staatsangehörigkeit	österreichisch	deutsch	US-amerikanisch	deutsch	deutsch	deutsch
	Internationale Erfahrung / operative Erfahrung / Tätigkeit in einem internationalen Unternehmen ¹⁾	●	●	●	●	●	●
	Erstbestellung	1998	2023	2018	2022	2022	2022
Zugehörigkeit und persönliche Eignung	Ende der Bestelldauer	2027	2024	2027	2027	2027	2027
	Unabhängigkeit (i.S.d. DCGK) ²⁾	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding (i.S.d. DCGK)	●	●	●	●	●	●
	Allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group (weltweites AEC/O- und Media-Marktumfeld, einzelne Geschäftsfelder, Kundenbedürfnisse, Regionen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens)	●	●	●	●	●	●
Expertise¹⁾	Fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre	●	●	●	●	●	●
	Branchenkenntnisse (i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG)	●		●	●		●
	Governance, Compliance und Risikomanagement	●	●	●	●	●	
	Personalführung / HR	●	●	●	●		●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●		●
	Rechnungslegung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●			●	
	Abschlussprüfung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●				
Finanzexpertise							

1) Einschätzungen basieren auf der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Ein ausgefüllter Kreis bedeutet, dass zumindest gute Kenntnisse und Erfahrungen vorliegen, auf deren Basis die für die Arbeit im Aufsichtsrat relevanten Sachverhalte nachvollzogen werden können.

2) Kurt Dobitsch gehört dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an und wird weiterhin als von der Gesellschaft und deren Vorstandsmitgliedern unabhängig angesehen. Er steht in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstandsmitgliedern. Eine langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats zulässt. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist es in Übereinstimmung mit den Empfehlungen C.1/C.6 des DCGK angemessen, wenn dem Aufsichtsrat mindestens vier – also mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter – von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängige Mitglieder (vgl. Empfehlung C.7 DCGK) sowie mindestens drei von einem kontrollierenden Aktionär unabhängige Mitglieder (vgl. Empfehlung C.9 DCGK) angehören. Insgesamt ist es nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessen, wenn dem Aufsichtsrat mindestens drei sowohl von der Gesellschaft und deren Vorstand als auch von einem kontrollierenden Aktionär unabhängige Mitglieder angehören.

Nach der Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit sämtliche Mitglieder unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand im Sinne der Empfehlung C.7 DCGK. Dieser Einschätzung steht nicht entgegen, dass Kurt Dobitsch seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat angehört. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats ermöglicht. Eine rein formale Betrachtung, die bei einer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat von mehr als zwölf Jahren die Unabhängigkeit automatisch entfallen ließe, hält der Aufsichtsrat nicht für sachgerecht. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung. In der Aufsichtsratsarbeit der zurückliegenden Jahre sind keine wesentlichen und auch keine nur vorübergehenden Interessenkonflikte aufgetreten. Es gab und gibt keine Anzeichen dafür, dass Kurt Dobitsch dem Vorstand befangen oder voreingenommen gegenüber treten könnte. Der Aufsichtsrat ist auch der festen Überzeugung, dass eine Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren nicht daran hindert, die eigene Aufsichtsratsarbeit kritisch zu reflektieren und an einer Steigerung der Effizienz zu arbeiten.

Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand beratend zur Seite, überwacht ihn bei der Führung des Unternehmens und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG), des Aktiengesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Er berät und begleitet den Vorstand auch bei Themen zur Nachhaltigkeit und der an Nachhaltigkeit orientierten strategischen Ausrichtung. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen wird der Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Lage der Segmente, inklusive der einzelnen Marken, und des Konzerns sowie die wesentlichen Entwicklungen informiert.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand legt der Aufsichtsrat einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan fest. Der Aufsichtsrat agiert auf der Basis einer eigenen Geschäftsordnung.

Der Aufsichtsrat prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der Nemetschek SE und des Konzerns, die nichtfinanzielle Erklärung, den separat erstellten Vergütungsbericht und den Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Gesellschaften gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht).

Er stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss der Nemetschek SE. Er prüft den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns und legt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeiten des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Hauptversammlung als Teil des Geschäftsberichts.

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat zudem für eine langfristige Nachfolgeplanung. Hierzu tauscht sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand aus. Gemeinsam evaluieren Vorstand und Aufsichtsrat die Eignung möglicher Nachfolgekandidatinnen oder Nachfolgekandidaten und diskutieren, wie geeignete interne Kandidatinnen und Kandidaten weiterentwickelt werden können. Der Aufsichtsrat prüft darüber hinaus regelmäßig die Größe und Zusammensetzung des Vorstands. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats diskutiert zu diesem Zweck mit dem Vorstand insbesondere, welche Kenntnisse, Erfahrungen und fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen im Vorstand auch mit Blick auf die strategische Entwicklung der Gesellschaft vorhanden sein sollten und inwieweit der Vorstand bereits entsprechend diesen Anforderungen zusammengesetzt ist.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat übte Frau Patricia Geibel-Conrad das Amt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus. Nach ihrem Ausscheiden wurde Frau Iris M. Helke in den Aufsichtsrat bestellt, durch den Aufsichtsrat in den Prüfungsausschuss gewählt und zur neuen Ausschussvorsitzenden benannt. Entsprechend der Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Index (DCGI) ist der Vorsitz von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nicht durch die gleiche Person besetzt. Der Prüfungsausschuss bereitet Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses in der jeweils folgenden Sitzung des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind mit den Branchen, in der die Nemetschek Group tätig ist, vertraut. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören zum 31. Dezember 2023 mit Iris M. Helke, Kurt Dobitsch und Dr. Gernot Strube mehrere Mitglieder mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung an. Mit Iris M. Helke und Kurt Dobitsch verfügen zudem mindestens zwei Mitglieder über umfassenden Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) soll der Vorsitzende eines Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete Rechnungslegung und Abschlussprüfung sachverständig (Empfehlung C.10 DCGK) sowie unabhängig von der Gesellschaft, vom Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär sein (Empfehlung D.3 DCGK). Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Iris M. Helke, erfüllt diese Anforderungen.

Über den Prüfungsausschuss hinaus wurden keine weiteren Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat besteht seit Wirksamwerden der Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats am 25. Mai 2022 aus sechs Mitgliedern und vertritt die Meinung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse gewährleistet ist.

Da sich der Aufsichtsrat ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt, wurde auch kein Nominierungsausschuss eingerichtet.

Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt. Die letzte Selbstevaluierung wurde im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Hierzu wurde ein Fragebogen, der unter Einbindung eines externen Experten erarbeitet wurde, an alle Mitglieder verteilt. Die Aufsichtsratsmitglieder konnten im Fragebogen die Wirksamkeit ihrer Arbeitsweise einschätzen und auch Verbesserungsvorschläge einreichen. Grundsätzliche Themenfelder waren dabei der Ablauf der Aufsichtsratssitzungen, die zu diskutierenden Themenschwerpunkte, die Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, das Zusammenwirken mit dem Vorstand, dessen Zusammensetzung sowie die Nachfolgeplanung in den Gremien. Darüber hinaus wurden auch die Prozesse der Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie die Qualität der Informationsversorgung des Aufsichtsrats thematisiert. Die Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge wurden in der nachfolgenden Aufsichtsratsitzung diskutiert. Die Ergebnisse der Auswertung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung sowie eine angemessene Informationsversorgung. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich – bis auf das Thema der Diversität – nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. So wurden beispielsweise bei der Kandidatenauswahl zur Neubesetzung des Aufsichtsrats verstärkt Diversitätsaspekte berücksichtigt.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 fanden, wie geplant, keine Selbstbeurteilungen statt. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2024 geplant.

Zusätzliche Informationen zu Themen und zur Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 können dem [« Bericht des Aufsichtsrats »](#) entnommen werden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Der Aufsichtsrat hat bereits im Einklang mit den gesetzlichen Neuerungen durch das am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) das bestehende Vorstandsvergütungssystem weiterentwickelt und in seiner Sitzung am 18. März 2022 beschlossen. Die Hauptversammlung hat dieses Vergütungssystem am 12. Mai 2022 gebilligt. Das Vergütungssystem 2022 setzt die Anforderungen des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II um und berücksichtigt die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022, der am 27. Juni 2022 in Kraft getreten ist. Das Vergütungssystem ist auf der Internetseite des Unternehmens unter ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht. Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem regelmäßig überprüfen. Die Hauptversammlung hat gemäß § 120a Abs. 1 AktG über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre abzustimmen.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 15 (Vergütung des Aufsichtsrats) in der Satzung der Gesellschaft geregelt.

Die Nemetschek SE erstellt seit dem Geschäftsjahr 2021 einen separaten Vergütungsbericht. Der Bericht beschreibt die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat und berichtet individualisiert über deren Vergütung. Der Bericht für das Geschäftsjahr 2023 ist auf der Internetseite des Unternehmens unter ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht.

Zielgrößen für Frauenanteile, §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG, und Diversitätskonzept

Diversität bei Nemetschek

Diversität ist ein Teil der gelebten Unternehmenskultur in der Nemetschek Group. Die verschiedenen Kulturen und die ausgeprägte Individualität der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind wichtige Treiber für die Innovationskraft des Unternehmens und sollen entsprechend gezielt gefördert werden. Seit 2020 gibt es im Unternehmen eine Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit Diversität innerhalb des Konzerns auseinandersetzt und unter anderem auch einen Unternehmensleitsatz zu Diversität und Inklusion erarbeitet hat. Weitere Informationen zu Diversität und Inklusion sind im Konzern-Lagebericht 2023 unter [« 2 Nichtfinanzielle Erklärung »](#) enthalten.

Das Streben nach Diversität, das eine diverse Mitarbeiterstruktur, Gremienzusammensetzung und Besetzung von Führungsfunktionen einschließt, wird ausdrücklich begrüßt.

Aktuell hat der Aufsichtsrat kein Diversitätskonzept für den Vorstand beschlossen, auch wenn er ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität begrüßt und eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen

befürwortet. Bei den Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat besonderen Wert auf Diversität gelegt. In beiden Organen wurde der Frauenanteil deutlich erhöht.

Zielgrößen für Frauenanteile

Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand festzulegen.

Vorstand

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand und Begründung

Mit Beschluss vom 9. März 2023 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 25 % festgelegt. Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich das Streben nach Diversität im Vorstand und erachtet die perspektivische Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen des Unternehmens als einen wichtigen Bestandteil des Personal- und Diversitätskonzepts der global agierenden Nemetschek Group. Bei der Zusammensetzung des Vorstands kommt es für den Aufsichtsrat jedoch entscheidend auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen an. Der Aufsichtsrat ist daher zur Überzeugung gelangt, dass für die Jahre 2023 bis 2025 eine Zielgröße von 25 % Frauenanteil im Vorstand realistisch, angemessen und sachgerecht ist.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Vorstand

Der Vorstand setzte sich zum 31. Dezember 2023 aus Yves Padrines (CEO) und Louise Öfverström (CFO) zusammen. Der Frauenanteil im Vorstand betrug daher zum Ende des Geschäftsjahres 2023 50 % (Vorjahr: 0 %). Damit lag der Frauenteil über der festgelegten Zielgröße. Die Festlegung der Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand basierte allerdings auf einem vierköpfigen Vorstand. Derzeit besteht der Vorstand nur aus zwei Vorstandsmitgliedern. Falls der Vorstand zukünftig wieder erweitert werden sollte, können sich hieraus Auswirkungen auf den Frauenanteil im Vorstand ergeben.

Aufsichtsrat

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 eine Zielgröße für den angestrebten Frauenanteil im Aufsichtsrat von 25 % festgelegt.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2023 setzte sich der Aufsichtsrat aus vier männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern zusammen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug somit 33,3 % (Vorjahr: 33,3 %) und lag damit über der festgelegten Zielgröße.

Erste Führungsebene

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG legt der Vorstand auch für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest.

Der Vorstand hat im Jahr 2021 die Definition der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands angepasst. Als erste Führungsebene unterhalb des Vorstands gelten seither alle direkt an die Vorstandsmitglieder berichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese erste Führungsebene umfasste zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 14 Personen, darunter vier Frauen, was zu einem Frauenanteil von 28,6 % führte.

Da die Nemetschek SE aufgrund ihrer Unternehmensstruktur als Holding traditionell über flache Hierarchien verfügt und es keine durchgehende zweite Führungsebene gibt, wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene nicht festgelegt. Gleichwohl prüft das Unternehmen jährlich, ob die Einführung einer zweiten Führungsebene aufgrund des stetigen Wachstums des Konzerns sinnvoll ist.

Entscheidung über die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene

Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der Vorstand für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 die Zielgröße von 28,6 % als Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils in der ersten Führungsebene

Zum 31. Dezember 2023 umfasst die erste Führungsebene 14 Personen (Vorjahr 16), darunter 4 Frauen (Vorjahr: 4 Frauen), was zu einem Frauenanteil von 28,6 % (Vorjahr: 25,0 %) führte. Das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens und die damit einhergehenden Anpassungen der Führungsstrukturen können auch zu Schwankungen der geschlechterspezifischen Anteile in der ersten Führungsebene führen.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Nemetschek SE stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Nemetschek SE (Einzelabschluss) erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Aufsichtsrat schlug der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer vor. Die Hauptversammlung wählte am 23. Mai 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer/Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Einzelabschluss der Nemetschek SE und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind Katharina Deni als verantwortliche Wirtschaftsprüferin und Linksunterzeichnende sowie

Vera Daners als Rechtsunterzeichnerin. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag und vereinbarte außerdem das Prüfungshonorar. Der Prüfungsausschuss überprüfte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beurteilte er die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung und berichtete darüber im Aufsichtsrat.

Aktionäre und Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung können die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Dabei hat jede Aktie der Nemetschek SE ein Stimmrecht. Die Hauptversammlung stimmt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Billigung des Vergütungsberichts ab. Satzungsänderungen, kapitalverändernde und weitere mögliche Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und im Anschluss vom Vorstand umgesetzt. Die ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Versammlung wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Der Vorstand stellt den Konzern- und Jahresabschluss sowie weitergehende Berichte vor, erläutert die Perspektiven des Unternehmens und beantwortet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Fragen der Aktionäre.

Die Einladung zur Hauptversammlung und die damit verbundenen Dokumente und Informationen werden – den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend – am Tag der Einberufung auf der Website der Nemetschek Group zur Verfügung gestellt. Bei der Wahrnehmung des Stimmrechts unterstützt Nemetschek ihre Aktionäre durch die Benennung von Stimmrechtsvertretern, die gemäß den Weisungen der Aktionäre abstimmen.

Nachdem die Hauptversammlungen während der Corona-Pandemie aufgrund der erlassenen Restriktionen virtuell stattgefunden haben, konnte die letztjährige Hauptversammlung am Dienstag, den 23. Mai 2023, erstmals wieder als physische Hauptversammlung im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München stattfinden.

Transparenz und Kommunikation

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit den Aktionären sowie weiteren Stakeholdern und pflegt einen zeitnahen und verlässlichen Dialog mit ihnen. Alle kapitalmarktrelevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Website des Unternehmens öffentlich zugänglich gemacht. Dazu zählen unter anderem Geschäfts- und Zwischenberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Informationen zur Hauptversammlung sowie CSR-Berichte (Corporate Social Responsibility; Nachhaltigkeitsberichte) und Unternehmenspräsentationen. Auch der Finanzkalender mit den relevanten Veröffentlichungs- und Veranstaltungsterminen ist dort zu finden.

Directors' Dealings, Stimmrechte und Aktienoptionsplan

Die Nemetschek SE informiert nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates über den Handel von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern mit Aktien der Gesellschaft (Directors' Dealings). Informationen werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter ir.nemetschek.com/managerstransactions veröffentlicht.

Die Nemetschek SE berichtet auch über gemeldete Veränderungen im Anteilsbesitz, wenn die im Wertpapierhandelsgesetz bestimmten Stimmrechtsschwellen erreicht, über- oder unterschritten werden. Diese Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter ir.nemetschek.com/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Die Nemetschek Group möchte den Vorstand und weitere Mitarbeitergruppen mittel- und langfristig am zukünftigen Erfolg des Unternehmens beteiligen. Zu diesem Zweck wurde ein Stock Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan) initiiert und in das aktuell geltende, von der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 gebilligte, Vorstandsvergütungssystem aufgenommen. Dieser SAR-Plan basiert auf virtuellen Bezugsrechten. Die Wertentwicklung hängt von der Entwicklung des Börsenkurses der Nemetschek Aktie ab. Ein Anspruch auf Gewährung neuer Aktien besteht nicht. Die Auszahlung der Wertsteigerung der fiktiven Bezugsrechte erfolgt grundsätzlich in bar, kann aber auch in eigenen Aktien der Gesellschaft erfolgen. Informationen zum SAR-Plan sind im aktuellen Vergütungssystem des Vorstands unter ir.nemetschek.com/verguetung auf der Internetseite der Gesellschaft zu finden.

München, 15. März 2024

Yves Padrines

Louise Öfverström

Nemetschek am Kapitalmarkt

Rückblick auf das Börsenjahr 2023

Nachdem das Jahr 2022 durch vielfältige Krisen, stark steigende Zinsen sowie dem daraus resultierenden deutlichen Rückgang an den internationalen Aktienmärkten – insbesondere bei den Wachstums- und Technologieaktien – geprägt war, hellte sich die Marktsituation im Jahr 2023 merklich auf. Auch wenn das Jahr 2023 weiterhin von andauernden und neuen geopolitischen Krisen geprägt war, erwies sich die Realwirtschaft, insbesondere in den USA, als sehr resilient. Hinzu kam schneller als ursprünglich erwartet ein Rückgang der Inflation in Europa und den USA, unter anderem dank stark fallender Energiepreise. Dies führte bei vielen Marktteilnehmern zu Zinssenkungserwartungen, was insbesondere im vierten Quartal des Jahres zu neuen Allzeithochs bei einer Reihe globaler Aktienindizes führte.

Im Zuge der beschriebenen Entwicklungen konnten sich die internationalen Aktienmärkte von den deutlichen Vorjahresverlusten erholen und das Börsenjahr 2023 verlief insgesamt sehr positiv und besser als von vielen Marktteilnehmern erwartet. So stiegen beispielsweise der globale MSCI World mit +22 % oder der US-amerikanische S&P 500 (+24 %) deutlich, wobei vor allem die teils sehr starken Kursanstiege einiger großer US-Technologiefirmen einer der Hauptkurstreiber waren. Auch der deutsche Leitindex DAX verbuchte mit +20 % einen deutlichen Anstieg. Die für Nemetschek relevanten Vergleichsindizes wie MDAX (+8 %), Nasdaq (+43 %) oder der STOXX Europe Total Market Software & Computer Services (+27 %) stiegen teils sehr deutlich an.

Nemetschek Aktie: Starker Kursanstieg im Jahr 2023 nach deutlichem Rückgang im Vorjahr

Im Einklang mit den oben beschriebenen Marktentwicklungen und trotz der anhaltenden negativen Entwicklung der meisten Indikatoren für die Bauwirtschaft, insbesondere in Nemetscheks wichtigstem Absatzmarkt Europa, entwickelte sich auch die Nemetschek Aktie im Börsenjahr 2023 sehr erfreulich. Nachdem im Jahr 2022 noch ein starker Kursverlust (-56 %) verzeichnet wurde, stiegen die Anteilsscheine der Nemetschek SE im Laufe des Jahres 2023 mit 65 % überproportional stark im Vergleich zu den Vergleichsindizes sowie den meisten europäischen und US-amerikanischen Wettbewerbern an.

Nach den starken Kursverlusten im Vorjahr startete die Nemetschek SE am 2. Januar 2023 mit einem Kurs von 47,25 Euro ins neue Jahr, was auch gleichzeitig den Tiefstkurs für die Anteilsscheine darstellte. Anschließend entwickelte sich der Aktienkurs in den ersten Monaten des Jahres leicht positiv und im Gleichschritt mit den großen globalen Aktienindizes sowie den Aktienkursen der meisten Wettbewerber. Gegen Ende des ersten Quartals begannen die Anteilsscheine der Nemetschek SE jedoch mit einer Outperformance, die sich bis zum Ende des Jahres fortsetzte. Getrieben war dieser starke Kursanstieg, trotz der anhal-

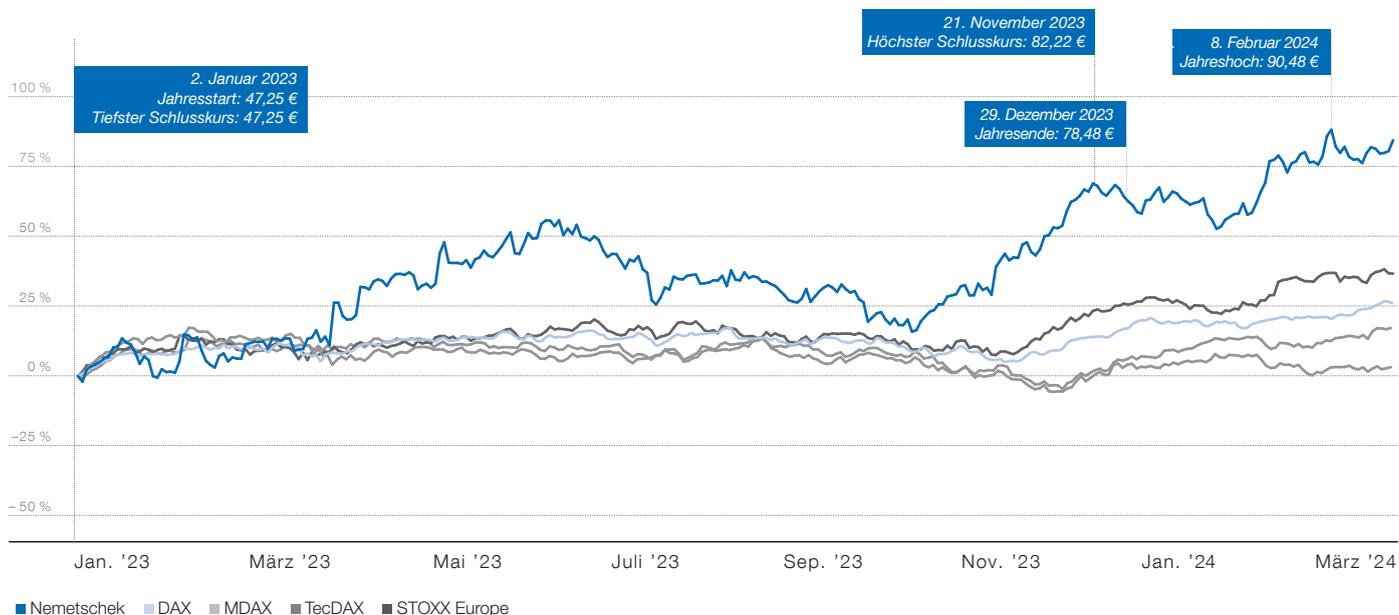
tenden negativen Entwicklung der meisten Indikatoren für die Bauwirtschaft in Europa, von der positiven operativen Performance des Unternehmens. So konnten bereits der Ende März vorgestellte Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Wachstumsambitionen für die nachfolgenden Jahre 2024 und 2025 die Investoren überzeugen. Hinzu kam die weiterhin nach Plan verlaufende, sehr erfolgreiche Umstellung des Geschäfts auf Subskriptions- und SaaS-Modelle, insbesondere bei der Marke Bluebeam, was zu einem Rückgang der damit verbundenen Unsicherheit bei den Investoren führte.

Trotz der anhaltenden geopolitischen Herausforderungen und des mit der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS verbundenen dämpfenden Effekts auf Wachstum und Profitabilität konnte sich die Nemetschek Group besser als erwartet entwickeln. Die anhaltend starke operative Entwicklung der Nemetschek Group in den ersten drei Quartalen des Jahres führte dazu, dass das Unternehmen nach dem dritten Quartal seinen Ausblick für das währungsereinigte Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2023 erhöhte und die Profitabilität an der oberen Bandbreite konkretisierte. Infolgedessen wurde am 21. November mit 82,22 Euro der Jahreshöchststand erreicht, bevor sich die Aktie des Unternehmens im Anschluss auf hohem Niveau stabilisierte und das Jahr 2023 mit einem Kurs von 78,48 Euro beendete.

Marktentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2024

Nach dem starken Kursanstieg des Jahres 2023 konnten sich die weltweiten Aktienkurse sowie die Wertpapiere von Technologie- und Wachstumsunternehmen Anfang 2024 auf einem hohen Niveau halten oder sogar leicht steigen. So zeigte auch die Aktie der Nemetschek SE, im Einklang mit den meisten direkten Wettbewerbern und den wichtigsten Vergleichsindizes, im Laufe des ersten Quartals 2024 eine weiterhin positive Kursentwicklung und konnte mit einem Kurs von 90,48 Euro am 8. Februar einen vorläufigen Höchststand im laufenden Jahr 2024 erreichen. Bis Anfang März stabilisierte sich die Aktie auf einem Niveau von rund 85 Euro.

KURSVERLAUF DER NEMETSCHKEK AKTIE VON ANFANG 2023 BIS ANFANG 2024 IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES (INDEXIERT)



Nemetschek Aktie im MDAX- und TecDAX-Ranking

Im Ranking der Deutschen Börse wurde Nemetschek zum 31. Dezember 2023 bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) im MDAX auf Rang 48 (Vorjahr: Rang 57) und im TecDAX auf Rang 7 geführt (Vorjahr: Rang 9).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden über das elektronische Handelssystem Xetra täglich durchschnittlich 121.095 Aktien pro Tag gehandelt (Vorjahr: 162.273 Aktien). Der durchschnittliche tägliche Umsatz auf Xetra lag bei 7,70 Mio. Euro (Vorjahr: 10,48 Mio. Euro).

Nemetschek Aktie im Überblick

AKTIENKENNZAHLEN

	2023	2022
Jahresschlusskurs in €	78,48	47,69
Höchstkurs in €	82,22	107,65
Tiefstkurs in €	47,25	43,62
Marktkapitalisierung in Mio. € zum Jahresende	9.064,44	5.508,19
Ergebnis je Aktie in €	1,40	1,40
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresende	56,06	34,06
Durchschnittlich gehandelte Aktien je Tag (Xetra)	121.095	162.273
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	115.500.000	115.500.000

Für die Nemetschek SE besteht aktuell kein Rating seitens einer Ratingagentur, das die Kreditwürdigkeit bzw. Bonität bewertet.

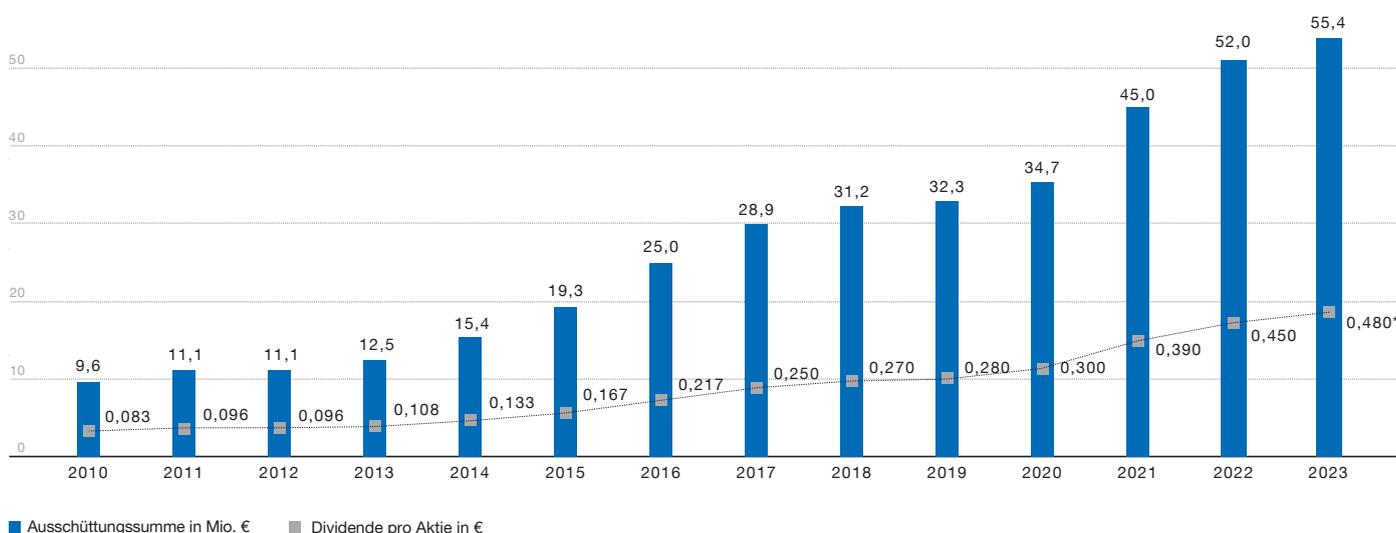
Dividendenpolitik und Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2023

Die Nemetschek Group verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von rund 25 % des operativen Cashflows vorsieht. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie der Interessen der Aktionäre.

Trotz der weiterhin herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen setzte sich die positive operative Entwicklung der Nemetschek Group auch im Jahr 2023 fort. Die für das Geschäftsjahr 2023 gesteckten Ziele, die nach dem dritten Quartal noch einmal angehoben wurden, wurden erreicht und die

bestehende solide Finanzsituation weiter gestärkt. Aufgrund dieser Entwicklungen möchte die Nemetschek SE, auch in einem angespannten geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld, ihre nachhaltige und verlässliche Dividendenpolitik fortsetzen. Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen deshalb, der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2024 eine angemessene Dividendenerhöhung um 6,7 % auf 0,48 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,45 Euro je Aktie) vorzuschlagen. Bei 115,5 Mio. Aktien entspräche dies einer Ausschüttungssumme von 55,4 Mio. Euro (Vorjahr: 52,0 Mio. Euro) und würde zu einer Ausschüttungsquote – bezogen auf den operativen Cashflow – von rund 22 % (Vorjahr: rund 24 %) führen.

DIVIDENDE PRO AKTIE UND AUSSCHÜTTUNGSSUMME IM JAHRESVERGLEICH



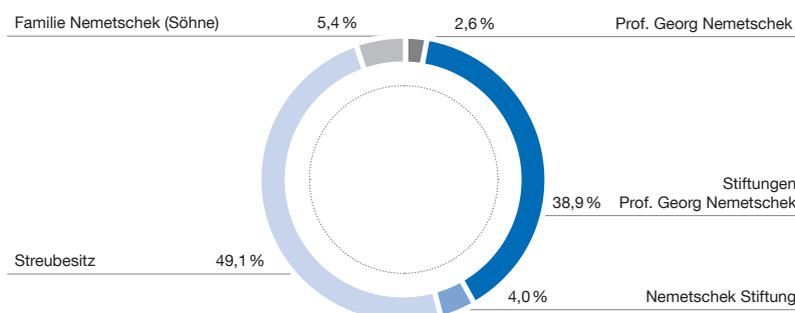
* Vorschlag an die Hauptversammlung am 23. Mai 2024.

Aktionärsstruktur

Der Streubesitz lag zum 31. Dezember 2023 bei 49,1 %. Er verteilte sich auf eine regional breit diversifizierte Anlegerstruktur mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und Skandinavien.

Die Familie Nemetschek blieb mit ihrem unmittelbar oder mittelbar gehaltenen Aktienanteil von rund 50,9 % an der Nemetschek SE auch im Geschäftsjahr 2023 der größte Anteilseigner des Unternehmens.

AKTIONÄRSSTRUKTUR*



* Unmittelbarer Aktienbesitz zum 31. Dezember 2023.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2023 der Nemetschek SE fand nach drei Jahren, bedingt durch die aufgehobenen Restriktionen der Covid-19-Pandemie, am Dienstag, den 23. Mai 2023, erstmals wieder als physische Hauptversammlung im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München statt.

Dividende für das Geschäftsjahr 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen die Aktionärinnen und Aktionäre zum zehnten Mal in Folge eine Dividendenerhöhung auf 0,45 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,39 Euro je Aktie). Die Ausschüttungssumme belief sich auf 52,0 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0 Mio. Euro). Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2022 lag – bezogen auf den operativen Cashflow – bei rund 24 % und bewegte sich damit im Rahmen der langfristig angestrebten Ausschüttungsquote von rund 25 % des operativen Cashflows. Die Dividende wurde nach der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Weitere Tagesordnungspunkte

Neben der Dividende wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung auch über weitere Tagesordnungspunkte abgestimmt. Dabei standen die Entlastung des Vorstandsgremiums, die Entlastungen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder, die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2023, die Ermächtigung zur Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung, die Ermöglichung der Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an der Hauptversammlung im Wege der Bild- und Tonübertragung sowie die Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungsberichts 2022 zur Abstimmung. Die Aktionäre stimmten dabei allen Tagesordnungspunkten zu. Die Tagesordnungspunkte und Abstimmungsergebnisse sind unter ir.nemetschek.com/hv abrufbar.

Umfassende Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Der Anspruch der Nemetschek SE ist eine offene, transparente und verlässliche Kommunikation mit allen Stakeholdern. Mittels zeitnaher Veröffentlichungen sowie einem kontinuierlichen Dialog soll zudem das entgegengebrachte Vertrauen in die Nemetschek Group weiter gestärkt werden.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurde durch eine Vielzahl von Kontakten und Gesprächen die Beziehung zu bestehenden und potenziellen Investoren der Nemetschek Group gepflegt und weiter ausgebaut. Im Laufe des Jahres kam es zu einer Vielzahl von persönlichen Treffen mit Investoren im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows.

Im Rahmen der turnusmäßigen Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres- und Quartalsergebnisse wurden zudem auch wieder Telefonkonferenzen veranstaltet. Inhalt dieser Konferenzen war einerseits die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle und die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung sowie andererseits die Möglichkeit für Analysten und Investoren, im direkten Dialog mit dem Vorstand Antworten auf gestellte Fragen zu erhalten. Flankierend stand die Nemetschek SE auch in einem engen und kontinuierlichen Austausch mit relevanten Fach- und Wirtschaftsmedien.

Darüber hinaus wird die Nemetschek Group aktuell von gut 20 Analysten verschiedener global agierender Banken und Research-Häusern begleitet, die regelmäßig unabhängige Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens veröffentlichen.

Die aktuellen Kursziele der jeweiligen Analysten sind auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/analysten zu finden.